



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

472 (19.10.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-193894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-193894)

von unseren Truppen zurückgeschlagen. Im Abschnitt Lud sind wir — den Vormarsch der Polen zurückschlagend — zur Gegenoffensive übergegangen, wobei wir einige Ortsschlagen 7 Werst östlich von Sarg besetzten. Im Abschnitt Sumine Kampfe von geringerer Bedeutung. Im Abschnitt Sarg wiesen wir die feindlichen Angriffe bei Tibaut zurück. Im Abschnitt Komograd-Boljynsk besetzten unsere Truppen einige Ortschaften 8—20 Werst östlich von Komograd-Boljynsk. — Der Rest des Frontspruches ist verstimmt.

Der Gefangenen-austausch.

London, 18. Oktober. (W. B.) Die Sowjetregierung antwortete auf die Note der britischen Regierung, daß die russische Regierung vorbereitet sei, unverzüglich den Gefangenen-austausch zu beginnen. Die russische Regierung schlägt vor, den Austausch über die sinnlichen Höfen zu bewerkstelligen. Die Sowjetvertreter in Lissie seien instruiert, die Frage der Rückkehr der Batu-Gefangenen so zu behandeln, wie in der Note Lord Curzon verlangt wurde. Bezügl. der russischen Sowjetgefangenen hofft die russische Regierung, daß die Auslieferung derselben in Batu, Kgypten und Konstantinopel sich ebenfalls bewerkstelligen lassen werde.

*

Moskau, 18. Okt. (W. B.) Ein am 17. Oktober eingetrossener Frontspruch der polnischen Heeresleitung schlägt die Entsendung von Offizieren vor, welche bevollmächtigt sind, die Einzelheiten des Präliminarvertrages festzusetzen und zwar in zwei Gruppen, die 1. für den Frontabschnitt von Rerich, und die 2. für den Frontabschnitt südlich von Rerich. Die erste Abordnung soll in Saranowici, die 2. Gruppe in Borschew zusammenkommen und zwar am 18. Oktober.

Sinowjew.

Berlin, 19. Okt. (Pr. Tel.) Mehreren Blättern zufolge haben die beiden Sowjetvertreter Sinowjew und Lowowski im Aufenthaltverlängerung nachgehakt. Ihr Rechtsstand — merkwürdigerweise ein politischer Gegner —, der Rechtsanwältige Dr. Rosenfeld, hatte gestern nachmittag mit dem Minister des Innern und mit dem Vizepräsidenten Richter bereits verhandelt, ohne jedoch eine Aufenthaltverlängerung bis jetzt erzielt zu haben. Die Fraktion der Unabhängigen des Reichstages wird einen scheinbaren Antrag einbringen, in dem sie gegen die Ausweisung Sinowjews und Lowowskis protestiert und die sofortige Aufhebung der Ausweisungsverfügung verlangt.

*

Herr Sinowjew hat übrigens Anfangs des Monats den Bolshewistenkongreß von Batu präsidiert. Da er augenblicklich im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht, geben wir eine Schilderung seines dortigen Auftretens und Wirtens nach dem „Journal des Debats“:

Batu, die Hauptstadt des Perikums, hat die Ehre genossen, im Monat September den „kommunistischen Kongreß der Völker des Ostens“ zu beherbergen. Alle Völker, sagt die Times, hatten Befehl erhalten, die Stadt zu räumen, damit das Proletariat und die rote Armee ganz unter sich sein konnte und überwältigende Massen ferngehalten waren. Es waren herrliche Feste unter der Präsidenz des Herrn Sinowjew, der mit seinem deutschen Namen Apfelbaum heißt. Am Eröffnungstage gab es eine Truppenparade und dann die Einweihung des Standbildes von Karl Marx mit einer Rede des Präsidenten. Unter dem Vorhange des Auditoriums drückte Herr Sinowjew sein Bedauern aus, daß derartige Feste nach nicht in Konstantinopel, Paris oder London stattfinden könnten, und er beglückwünschte die jungen Völker des Kontinents, den alten Nationen Europas ein Beispiel gegeben zu haben, dem diese zu folgen nicht zögern können. Dann ließ er die Leinwand fallen, um der ungeheuren Bewunderung der Versammlung das verechte Bild des deutschen Propheten zu zeigen. Zu gleicher Zeit ließen noch drei andere Hüllen, die drei Puppen verdeckten, die mit lächerlicher Heuchelei die Präsidenten Wilson, Wood George und Willbrand darstellten. Auf die Befehle hatten die Figur des sozialistischen Apfels beschriftet; nun aber brach ein wahres Lachen los. Als die Puppe einigermassen wieder hergestellt war, nahm eine Ari Gerichthof auf einer Tribüne Platz und der Prozeß gegen die drei Staatsmänner begann. Unfähig zu sagen, daß sie verurteilt wurden. Dann trat der Herr Sinowjew heran, überpoch die Reden der Puppen mit dem Inhalt einer Flasche und sprach die bemerkenswerten Worte: Hier ist eine Probe des Petroleums von Batu, das eure Huldur zu heiß begehrt. Ein Feuer züngelte auf und die Strohmänner stammten einmütig wie Feuerwerkskörper. Man amüsierte sich köstlich über die Zudungen Wood George's, dessen Talagen mit nachgemachten englischen Banknoten vollgepumpt waren, die nun im Winde hochflatterten.

Dann nahm Herr Sinowjew wieder das Wort, um den Audierern die Pflicht und die Wohlthaten der Einseitigkeit zu predigen. Diese Ermahnung war nicht überflüssig, denn die Sowjets von Batu, die turko-turkische sind, und die Verwaltung von Batu, die russisch ist, haben große Mühe, sich zu verständigen, sobald es sich um andere Dinge handelt, als nur die Verhandlungen zu breiten. Der Redner versuchte, den Törken bereitlich zu machen, doch die Russen ließen sich sehr lieb, aber doch Moskau der Türkei noch nicht vollständig die Segnungen des Kommunismus teilhaftig machen kann, solange Lehren den Sultan und die Kolliken noch nicht gekostet hat. Diese Reden haben das Auditorium nicht vollständig überzeugt, denn sobald autoritäre Manifestationen unterzogen den Redner und schufen eine große Bewirruna. Lärmen und Lärmchen brachten lebhaftes Lachen gegen die Moskauer vor. Der Mann sich erst nach für einen Augenblick mentalen, als Erster Bolcha die Redner-Tribüne betrat; selber hat man nicht erfahren, was er hätte sagen können. Er hatte eine lange Rede angekündigt, aber auf Grund der Geschäftsordnung entsag man ihm das Wort nach Verlauf von zehn Minuten.

Die Spaltung der U. S. P.

Berlin, 19. Okt. (Priv. Tel.) Wie die Blätter melden, hat sich auch die Reichstagsfraktion der U. S. P. D. nunmehr gespalten. Bei der für gestern angelegten Fraktions-sitzung waren nur die Mitglieder des rechten Flügels in Stärke von 51 Mann anwesend. Die Linke hat sich, 22 Abgeordnete stark, als U. S. P. D. Sektion Eichhorn konstituiert.

Berlin, 18. Okt. (W. B.) Der „Vorwärts“ meldet aus Halle: Die Linksunabhängigen und Kommunisten besetzten morgens das Halle'sche Parteisekretariat und verwehrten einem der Sekretäre, der aus der Seite der Rechten steht, den Zutritt zum Bureau. Ebenso durften die beiden bisherigen politischen Redakteure des „Volksblattes“ nicht mehr die Redaktion betreten, weil sie Gegner der Moskauer Bedingungen sind.

m. Frankfurt a. M., 19. Okt. (Priv. Tel.) Auch in Frankfurt a. M. haben Anhänger des linken Flügels der U. S. P. in der vergangenen Nacht versucht, sich durch einen Handstreich in den Besitz des Parteibüros „Das Volksrecht“ zu setzen. Die Absicht konnte aber nicht verwirklicht werden.

m. Stuttgart, 19. Okt. (Priv. Tel.) In der gestrigen Eröffnungssitzung des Bundtags erklärten 5 radikale Mitglieder der Fraktion der U. S. P. ihren Austritt aus der Fraktion, in der 9 gemäßigte Mitglieder verbleiben.

Die große politische Aussprache.

Berlin, 19. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.) Die endgültige Entscheidung über die Verteilung der Arbeiten im Reichstag soll erst heute Mittag in einer Sitzung des Reichstags-Ausschusses fallen. Immerhin sind die Parteiführer, die gestern um die Mittagstunde beim Reichstagsler beisammen waren, darin übereingekommen mit Rücksicht auf den Parteitag der Deutschnationalen, der von Samstag bis Mittwoch nächster Woche stattfinden soll, die große politische Aussprache Mittwoch oder Donnerstag der kommenden Woche beginnen zu lassen. In dieser Woche soll die erste Lesung des Haushalts ohne Debatte vorgenommen werden, um dem Ausschuss so schnell als möglich Beratungsstoff zuzuführen und dann noch einige kleine Angelegenheiten erledigen zu können. Ein bis zwei Tage werden wohl für die Beratungen der Fraktion freibleiben. Die große politische Aussprache soll, wie wir schon mitgeteilt haben, vom Kanzler mit einer Realierungs-erklärung eröffnet werden. Nach ihm soll der Reichsfinanzminister zu Worte kommen.

Gesler über die Lage.

Berlin, 19. Okt. (Von unserm Berliner Büro.) Reichsminister Gesler sprach am Sonntag in Magdeburg über die politische Lage. Er führte dabei u. a. aus: In unserer heutigen vermorenen Lage liegt die Gefahr, daß wir den uns gegenüberstehenden gigantischen Aufgaben geistig erliegen. Wir reden uns vor, ein 60 Millionen Volk kann nicht zugrunde gehen. Jawohl, es kann zugrunde gehen und wir sind auf dem Wege dazu. Nur die nationale Einheit ist uns vorläufig noch erhalten geblieben, aber auch diese wollen unsere Feinde vernichten. Kommt es zu einer fremden Verwaltung im Ruhrgebiet, so wäre die deutsche Einheit verloren. Die Kohlen würden dann nach West- und Süddeutschland abgefahren, weil man hofft, daß so Norddeutschland zusammenbricht. Der Minister sprach dann über den Bolshewismus und betonte die Reichstreue seiner engeren bayerischen Heimat. Allerdings werde Bayern, ebensowenig wie ganz Süddeutschland, die überhitzten Großstadtpantastien mitmachen. Nachdem sich der Minister gegen die verlangte Zerstörung der Dieselmotore gewandt hatte, sprach er von der Notwendigkeit, die Einheit des Reiches zu erhalten. Wenn wir uns auflösen würden, würde der Versuch gemacht werden, die einzelnen Teile noch mehr auszuquetschen. Es ist bei uns jetzt beinahe so, als wenn es für die Deutschen keinen schlimmeren Feind gebe, als den Deutschen. Auf einen Jurist erklärte der Minister, daß Gesler wohl imstande sei, Ordnung in Bayern zu schaffen. Es darf nicht alles von dem Horizont der Großstadt betrachtet werden. Die Finanzlage bezeichnete der Minister als erschreckend und wies darauf hin, daß alle sozialisierten Betriebe Defizitbetriebe geworden sind, welche den Weg der Sozialisierung nicht empfehlen. Die Zwangswirtschaft habe viel zur Demoralisierung des Volkes beigetragen. Der Winter werde hart, das Frühjahr schwer. Ein einheitlicher Wille muß das Vaterland retten.

Deutsches Reich.

Das Reichsministerium für Wiederaufbau.

Berlin, 19. Oktober. (Von unserm Berliner Büro.) In der Öffentlichkeit hat man seit geraumer Zeit nichts mehr von dem Reichsministerium für Wiederaufbau gehört. Ziel-sach ist auch von seiner Auflösung und der Angliederung seiner einzelnen Abteilungen an andere Reichsministerien die Rede gegangen. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ von zuständiger Stelle hört, besteht aber eine Absicht, das Reichsministerium für Wiederaufbau aufzulösen, tatsächlich nicht.

Die Neuordnung der Wirtschaftsverfassung.

Berlin, 18. Oktober. (W. B.) Der Verfassungsausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrats wird sich in den demnächstigen Beratungen mit der Frage der Neuordnung der Wirtschaftsverfassung befassen, die nach Artikel 165 der Reichsverfassung in Aussicht genommen worden ist. In diesen Verhandlungen werden auch die grundsätzlichen Richtlinien für die künftige Gestaltung der amtlichen Berufsvertretungen (Industrie- und Handelskammern, Landwirtschaftskammern, Handwerkskammern) gefunden werden müssen. Nach ihrem Abschluß beschließt die Reichsregierung, den Entwurf zu dem Reichsrahmengesetz über die landwirtschaftliche Berufsvertretung den gesetzgebenden Körperschaften des Reiches vorzulegen. Das Reichsrahmengesetz wird eine Landwirtschaftskammer schaffen und Richtlinien für den Aufbau der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen in den einzelnen Ländern aufstellen.

Arbeitsvertrag in der Stein-Industrie.

Berlin, 18. Okt. (W. B.) Die deutsche Steinindustrie mit etwa 80 000 Beschäftigten schloß nach einjährigen Verhandlungen am 15. 10. unter Leitung des Referenten im Reichsarbeitsministerium Dr. Braun einen für das ganze Reich gültigen Arbeitsvertrag. Wesentliche Änderungen gegenüber der bisherigen beruflichen Regelung betrafen besonders die Arbeitszeiten und die Ferien.

Heimstättenlag.

Berlin, 18. Okt. (W. B.) Das Heimstättenamt der deutschen Beamtenchaft eröffnete heute vormittag im Gebäude der landwirtschaftlichen Hochschule unter Leitung von Johannes Kubahn den ersten Heimstätten- und Heimstättenkursus, an dem etwa 500 Vertreter der gesamten gewerkschaftlich organisierten deutschen Beamtenchaft mit rund 1 1/2 Millionen Mitgliedern teilnahmen. Der Vorsteher des Ausschusses und Direktor des Deutschen Beamtenbundes, Kemmer, hielt die erste Ansprache. Er bewillkommnete den Vertreter der Reichsregierung Reichsminister Koch, die Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Stadt Berlin, die Arbeiter, Angestellten- und Beamtenvereinigungen aller Grade und Richtungen, besonders den Führer der deutschen Bodenreform, Adolf Damalschke, und schloß seine Ausführungen mit den Worten: Wo der Reich eine Heimstätte hat, da ist auch der Nationalgedanke am besten aufgehoben.

Reichsminister Koch sprach im Namen der Reichsregierung warme Worte der Begrüßung und erinnerte an das bekannte Wort: „Unter seinem Stamme sich heiden, nach seinem Stamme sich nähren und über seinem Stamme wohnen.“ Ferner sprach Geh. Regierungsrat und Abteilungsleiter im Reichsarbeitsministerium, Dr. Graf, Geh. Regierungsrat Dr. Bouly von Reichsmittelverwaltungsministerium, Dr. Hölle namens des dem Deutschen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Zentralverbandes der Staatsarbeiter und Angestellten, Sedmann für den Aktionsausschuss der Arbeiter, Angestellten und Beamtenvereinigungen. Zum Schluß hielt Adolf Damalschke die erste Vorlesung im Heimstättenkursus über das Thema „Grundlagentheorie und Geschichtliches“, die mit größtem lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Darauf wurde die Sitzung auf den Nachmittag vertagt.

Bahen.

Stellung der Eisenbahnbeamten zu den unerträglichen Lebensverhältnissen.

Heidelberg, 18. Okt. Kürzlich fand hier eine Versammlung der Beamtenschaft des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt, die zu den unerträglichen Lebensverhältnissen der Eisenbahner

Stellung nahm. Nach einem Referat des Oberreferenten Bech-Bühl wurde folgende Resolution angenommen: Die Leitung des Verbandes wird beauftragt, alles aufzuwenden, damit in der kommenden Haushaltsperiode das ungenügende System der Teuerungszuschläge geändert wird. Es muß eine Lösung gefunden werden, die sich in der Richtung der Anweisung eines wirklichen Ertragsminimums für alle Lebens- und wirtschaftliche Beamte und die Diaräre bewegt. Der Vorschlag geht dahin, allen Gruppen im Reichsbeamtentum und auch den — — — — — einen Teuerungszuschlag von 8000 Mark zu gewährleisten. Das bedeutet, daß an Stelle des Teuerungszuschlages a. W. zu Gruppe 1 von 2800 auf 4200 Mark der Zuschlag von 8000 Mark, und anstatt des Teuerungszuschlages von Gruppe 8 von 4000 Mark bis 6700 Mark ebenfalls der Zuschlag von 8000 Mark treten würde. In der Gruppe 10 folgen auf diese Weise Zuschläge nur in den untersten Teuerungsklassen, während in den Gruppen 10—13 keine Zuschläge erfolgen. Der Hauptzweck dieser Regelung würde das Wirtschaften zwischen den Bezügen der unteren Gruppen gegenüber den höheren wesentlich mildern ohne das Leitungsprinzip, das bei der Bemessung der Grundgehälter maßgebend war zu durchbrechen.

Platz.

Die Kartoffelfrage.

Ludwigshafen, 18. Okt. In der Ausschussung der Deutschen Volkspartei am 17. ds. Mts. wurde die Kartoffelfrage eingehend besprochen. Ein berufener Vertreter der Landwirtschaft erstattete einen eingehenden Bericht, aus dem besonders die Verteilung nichtig gewesen, daß von Seiten der landwirtschaftlichen Organisation alles geschieht, die Versorgung der kriegsbedürftigen Bevölkerung sicherzustellen. Es kam einstimmig zum Ausdruck, daß die Vorgänge der letzten Wochen geeignet sind, die Ernährungsvoraussetzungen immer schwieriger zu gestalten. Wenn die Kartoffelernte in diesem Jahre eine gute Mittelernte geworden ist, so haben hierzu die Entscheidungen der Reichsregierung mit Erzeugern und Gewerkschaften, die 90 % der Ausfaat den Kartoffelpreis geregelt haben, sehr viel beigetragen. Eine wilde Agitation gegen den vereinbarten Preis muß zur vollen Demoralisierung, zur Vernichtung von Treu und Glauben und zu anderen hier nicht anzudeutenden Weiterungen führen. Nach schon heute zeigt sich die Folge davon, daß von den im öffentlichen Bauern für die nächstjährige Ausfaat bestellten 300 000 Zentnern Kartoffeln zum Preise von M. 30 bereits sehr viele nicht abgeholt worden sind. Eine energische, zielbewusste Renierung mit einer Möglichkeit finden, unter Ausschluß jeder demagogischen Agitation zu Vereinbarungen zwischen Erzeuger und Verbraucher auf vernünftiger Grundlage zu kommen. Zum Schluß der Besprechung sollte der Ausschuss einstimmig folgende Entschlüsse fassen: Die Deutsche Volkspartei der Platz verlagst mit größter Sorgfalt die Vorgänge, die sich in den letzten Wochen auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung in der Welt abgespielt haben. Sie tritt für die Aufhebung der Preisregulierung einzelner Lebensmittel durch Demonstrationen und sonstige unangehörige Mittel auf die Preisbildung und auf die freie Meinungsäußerung in Wort und Schrift einwirken zu wollen und sie erachtet den der Regierung auf das bestimmteste, daß sie im Interesse der Volkserhaltung der Staatsautorität mit allen Mitteln der demokratischen Verfassungskraft zuhelfen und allen Volkstreuen den ihr nach Gesetz und Verfassung zuzehenden Schutz gewähren wird.

Die Streifbewegung der englischen Bergarbeiter.

Paris, 18. Oktober. (W. B.) Nach einer Havasmeldung des „Journal des Debats“ aus De Haare werden infolge des Bergarbeiterstreiks in England verschiedene in De Haare liegende Schiffe ihre Reise nach England nicht antreten.

Zusammenstoß mit Arbeitslosen in London.

London, 19. Oktober. (W. B.) Eine Anzahl Polizisten und Zivilisten wurden heute bei einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und einer Menge von Arbeitslosen, die durch London zogen und eine Abordnung zu Lord George entsenden wollten, um von der Regierung Arbeitslosenunterstützung zu verlangen, in der Downing Street verletzt.

Berlin, 19. Oktober. (Priv. Tel.) Einer Londoner Meldung der D. A. Z. zufolge gab es bei dem gemeldeten Zusammenstoß zwischen den Londoner Arbeitslosen mit der berittenen Polizei auf der Downing Street über 120 Tote und Verwundete.

Die Krankheit des Königs von Griechenland.

Athen, 18. Okt. Havas. Obwohl über die vom Minister rat für den Fall, daß die Krankheit des Königs einen schlimmen Ausgang nehmen sollte, keine amtliche Mitteilung ausgegeben wurde, glaubt man doch zu wissen, daß der Minister rat provisorisch die Regentschaft fortführen wird. Die Blätter haben es bis jetzt vermieden, die Frage der Thronfolge zu erörtern. In politischen und Regierungskreisen nimmt man an, daß Prinz Paul, ein jüngerer Bruder des Königs Alexander der vermählte Erbe sein wird. Aber es ist wahrscheinlich, daß man ihm die Krone nur anbieten wird unter der Bedingung, daß der Erbprinz Konstantin endgültig für sich und seinen Sohn Georg auf die Krone verzichtet. Im Falle der Beigerung Konstantin würde die ganze Dynastie als ihres Thronrechtes für verlustig erklärt. Die neue Nationalversammlung wird sich mit der Regelung der Frage des künftigen Regimes zu befassen haben. Man glaubt befinden zu können, daß die besonderen Sympathien des Volkes im Falle eines Dynastiewechsels sich auf einen französischen Prinzen wenden würde. Auch der Name Prinz Karl von Serbien, sei sehr sympathisch.

Paris, 18. Okt. (W. B.) Einer Havasmeldung aus Bukarest zufolge findet der Staatsanwältiger die Verlobung der Prinzessin Elisabeth von Rumänien mit dem ehemaligen Kronprinzen von Griechenland an.

Die türkischen Nationalisten.

Paris, 18. Okt. (W. B.) Nach einer Temps-Meldung aus Konstantinopel hat sich die ottomanische Regierung entschlossen, Lutoi Schütri bei nach Angera mit dem Auftrag zu entsenden, ein Abkommen mit den Nationalisten zu treffen. Den türkischen Nationalisten hat der Delegierte erklärt, die Grundbedingung des Abkommens müsse die lokale Ausführung des Friedensvertrages sein. Nach diesem Abkommen werde die Frage von Anatolien eine innerpolitische Frage werden.

Paris, 18. Okt. (W. B.) Nach einer Havasmeldung aus London wird der „Times“ aus Smyrna gemeldet, die britische Militärmission habe die Stadt verlassen. Der nationale Generalkommando sei gestern angekommen. Die interalliierte Zensur sei aufgehoben worden.

Paris, 18. Okt. (W. B.) Nach einer Havasmeldung aus Konstantinopel steht die Demission des Großwesiers unmittelbar bevor. Tansik Pascha hat die Bildung des neuen Ministeriums unter der Bedingung unterzogen, daß er selbst keine Mitarbeiter wählen kann. Unter denselben werden bereits genannt: Tansik Pascha als Kriegsminister oder Minister des Innern, Sefik Pascha als Minister für auswärtige Angelegenheiten, Sefik Pascha und Wafschuk Muktar. Das Ministerium werde ein Übergangsministerium sein, dessen Programm darin bestehe, den Friedensvertrag von Sevres auszuführen.

National-Theater Mannheim.
 Dienstag, den 19. Oktober 1920.
 9. Vorstell. in Wien, Hotel D. (für U. Parfen D 7)
 Neu einstudiert:
Der schwarze Domino
 Romische Oper in drei Akten nach dem Französischen des Escribe. Musik von Rader. Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Fritz Zweig.
 In den Hauptrollen:
 Angèle — Fr. Chen; Wasserma — Barling; Brigitte — Fr. Bremer; Juliana — Bonoro; Koch Alfert — Wolff; Ott Perez — Wang; Urtula — Fr. Liebenhel.
 Umfang 6 1/2 Uhr. Wieder-Breite Ende 9 1/2 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“.
 Heute abend 7 1/2 Uhr:
 Erstaufführung:
„Jägerblut“
 mit Xaver Terolal als Dorfbaier Zangerl.

Kabarett Rumpelmayer
 Der **Mondantanz** im Publikum
 ausgef. von **Ralia u. Memphis**
 mit Beteiligung der Gäste. 5141

Café und Weinhaus „Börse“
 Plankon, E 4, 12/18 — Teleph. 4023
 Eintritt u. Getränke frei. — Erhöhte Tischbestellung.
 Anfang 8 Uhr **Heute** Anfang 8 Uhr
 Dienstag, 19. Okt. 1920
Grosser Operetten-Abend
 unt. pers. Leitg. d. Hrn. Kapellm. Hermann.
Theo Reiz,
 der brillante Stimmungsmacher
 bringt Blüt-Versc aus Publikum
 und nur selbstverdiene Vorträge.
„Parole Siummung“
 im Weinhaus
 Auftreten des non-
 dante-Tanzpaars
Mistlinguette u. Dearly
 Täglich: 5 Uhr Tee mit Künstler-Konzert.
 abds. 7 Uhr Souper, Ia. Weine, kalte Küche

Bar „Exkasino“
 C 3, 10 Teleph. 3426 C 3, 10
 Täglich **Künstlerkonzerte**
 Ersth. Küche und Weine.
 5147 Besitzer: Ludwig Schmidt.
 früh. Oberkellner bei Maxim u. Seranisimus.

**Schiffahrts- u. Wasserkraft-
 ausstellung Karlsruhe**
 (Stadt. Ausstellungshalle)
 Die Anstellungsdauer ist infolge des starken
 Andrangs und zahlreicher Anmeldungen von
 auswärts bis einschliesslich
Sonntag, den 24. Oktober
 verlängert worden.
 Geöffnet täglich von 10—6 Uhr. Mittwochs,
 Samstags und Sonntags bis 7 Uhr. Eintrittspreis
 vormittags Mk. 2.—, nachmittags Mk. 1.50.
 Ausstellung sämtlicher süddeutscher Wasser-
 strassenprojekte mit schweizerisch-deutscher Son-
 derausstellung; Ausbau des Oberrheins. Zahl-
 reiche betriebfähige Modelle, ferner Bilder, Pläne,
 Karten usw. usw.
 Zur Zeit größte Sehenswürdigkeit Badens!

Moses u. Christus
 Mittwoch, 20. Okt., abds. 8 1/2 Uhr, im Ballhaus
Vortrag
 des Herrn Theodor Müller,
 Mannheim, veranlasst von den
 mit der „Deutschen Zeitschrift“
 verbundenen Gemeindefreien.
 Wird die ewige Seligkeit erwor-
 ben durch das Gesetzes Werke,
 oder durch den Glauben?
 Wie, welche sich mit solchen Fragen beschäftigen,
 sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen
 Eintritt frei. 5138

**Verein Fürsorgeheim
 Mannheim-Neckarau.**
 Am 27. Oktober ds. Jrs., nachmittags 7 1/2 Uhr
 findet im Hause Wingerstraße 45 in Neckarau eine
außerordentl. Mitgliederversammlung
 statt, wozu wir unsere Mitglieder hiermit herzlich
 einladen. 11600

Tages-Ordnung:
 Beschlusfassung über die Schließung des Heims.
 Mannheim, den 19. Oktober 1920.
Der Vorstand.
Amthliche Veröffentlichungen der Stadtmelode.
 Mittwoch, 20. Oktober gelten folgende Karten:
 1. Für die Verbraucher
 2. Für die Handwerker
 3. Für die Gewerbetreibenden
 4. Für die Kaufleute
 5. Für die Beamten
 6. Für die Arbeiter
 7. Für die Dienstmädchen
 8. Für die Hausfrauen
 9. Für die Kinder
 10. Für die Fremden
 11. Für die Fremden
 12. Für die Fremden
 13. Für die Fremden
 14. Für die Fremden
 15. Für die Fremden
 16. Für die Fremden
 17. Für die Fremden
 18. Für die Fremden
 19. Für die Fremden
 20. Für die Fremden
 21. Für die Fremden
 22. Für die Fremden
 23. Für die Fremden
 24. Für die Fremden
 25. Für die Fremden
 26. Für die Fremden
 27. Für die Fremden
 28. Für die Fremden
 29. Für die Fremden
 30. Für die Fremden
 31. Für die Fremden
 32. Für die Fremden
 33. Für die Fremden
 34. Für die Fremden
 35. Für die Fremden
 36. Für die Fremden
 37. Für die Fremden
 38. Für die Fremden
 39. Für die Fremden
 40. Für die Fremden
 41. Für die Fremden
 42. Für die Fremden
 43. Für die Fremden
 44. Für die Fremden
 45. Für die Fremden
 46. Für die Fremden
 47. Für die Fremden
 48. Für die Fremden
 49. Für die Fremden
 50. Für die Fremden
 51. Für die Fremden
 52. Für die Fremden
 53. Für die Fremden
 54. Für die Fremden
 55. Für die Fremden
 56. Für die Fremden
 57. Für die Fremden
 58. Für die Fremden
 59. Für die Fremden
 60. Für die Fremden
 61. Für die Fremden
 62. Für die Fremden
 63. Für die Fremden
 64. Für die Fremden
 65. Für die Fremden
 66. Für die Fremden
 67. Für die Fremden
 68. Für die Fremden
 69. Für die Fremden
 70. Für die Fremden
 71. Für die Fremden
 72. Für die Fremden
 73. Für die Fremden
 74. Für die Fremden
 75. Für die Fremden
 76. Für die Fremden
 77. Für die Fremden
 78. Für die Fremden
 79. Für die Fremden
 80. Für die Fremden
 81. Für die Fremden
 82. Für die Fremden
 83. Für die Fremden
 84. Für die Fremden
 85. Für die Fremden
 86. Für die Fremden
 87. Für die Fremden
 88. Für die Fremden
 89. Für die Fremden
 90. Für die Fremden
 91. Für die Fremden
 92. Für die Fremden
 93. Für die Fremden
 94. Für die Fremden
 95. Für die Fremden
 96. Für die Fremden
 97. Für die Fremden
 98. Für die Fremden
 99. Für die Fremden
 100. Für die Fremden

THOMASBRAU
 P 3, 14 □ PLANKEN □ P 3, 14
VOLLBIER
 Spezialität: HELL URTYP
 und DUNKLES EXPORT. — Vorzügliche Küche.
 11374. Ergebenst Rud. Kritsch.

Allen
 anderen Filmwerken
voran
 geht der gewaltige
 ägyptische Monumental-Sensationsfilm
**Die Tophar-
 Mumie**
 5 Akte 5
 hochsensational, fabel-
 haft, verblüffend und
 kunstvoll zugleich.
**Der Clou der
 Saison!**
 Ein wirklich originelles
 Lustspiel
Pumps & Co.
 3 Akte 3
 mit Gerh. Dammann
 Toller Humor!
 Begleitvorträge
 durch das anerkannt
 beste und leistungs-
 fähigste Mannheimer
 Kino-Künstler-
 Orchester
Garantirt 10 Mann
 Leitung:
**Kapellmeister
 Hans Bennhold.**
 Beide Filme nur noch
 bis einschliesslich
Donnerstag!
**Schau-
 burg**

**Damen- und
 Herrenhüte**
 werden auf die neuesten Winter-
 modelle 1920 umgepreßt u. gefärbt.
Geschw. Schrag
 H 3, 7/8. Modes Tel. 2435.

Karstadt
Patent-Spar-Oefen
 D. R. P. a. D. R. G. M.
 hochbedeutsame, volkswirtschaftliche Erfindung
 für
 Haushaltungen
 Villen
 Betriebe
 Werkstätten
 Büros, Behörden
 Krankenanstalten
 Schulen
 Siedlungsheimen
 Umbauten
 Neubauten
 Bei Nichtinbetrieb-
 nahme von
Zentralheizungen
 Karstadt-Oefen in Messing-Luxus-Ausführung
 sind ein
 11590
Frankstück für jedes feine Haus
 Urteilen Sie nicht über die Karstadt-
 Oefen, bevor Sie einen solchen nicht selbst
 ausprobiert oder wenigstens in Brand ge-
 sehen haben. Die Oefen sind von der Prü-
 fungsanstalt für Heiz- und Lüftungsanlagen
 an der techn. Hochschule Berlin und anderen
 amtlichen Stellen ausprobiert und überall
 glänzend begutachtet worden. Staatl. Militär-
 u. Gemeindeverwaltungen, sowie Siedlungs-
 genossenschaften zählen zu unseren haupt-
 sächlichsten Abnehmern, und finden unsere
 Oefen in immer weiteren Kreisen guten
 Anklang.
 Die billigste, angenehmste und be-
 quemste Heizung sind meine
Gas-Spar-Heiz-Oefen
„Aquator“ D. R. P.
 für
 Wohnzimmer
 Schlafzimmer
 Badezimmer
 Salons, Büros
 Arbeitszimmer
 Kaffees, Hotels
 Restlose Gasverbrennung
 und absolut geruchlos,
 daher kein Kamin
 notwendig.
 Ausserst intensive
 Holzwirkung selbst
 bei schwächsten
 Gasdruck.
 Durchschnittsgasverbr. z.
 B.: zur Beheizung eines
 70 cbm großen Raumes
 = 0,2—0,3 cbm = 30
 bis 35 Pfg. in der Stde.
 (heizt einen Raum von
 obig. Größe in Minuten).

Ich habe mich als
Fachärztin für Gemütskranke
 niedergelassen. E103
Dr. Ilse Lauber
 Sprechstunde 10—12. M 2, 17.

**Neuer Med. Verein
 Mannheim u. Umgeb.**
 gegründet von F. Thierbecke 1890, v. a. g.
Hauptbüro: Mannheim 5 2, 4
 Allgemeine Einzel- und Familienversicherung für
 Arzt, Apotheke, Krankenkasse mit Sterbekasse
 Eintritt jederzeit. S155
 Vorstand: Jos. Rausch, Altheimstraße; Kassieren:
 Kremer, Bahnhof; Feidenhelm; E. Rul, Hauptstr.;
 Körtner; Uhly, Poststraße; Neukarau; A. Weidner,
 Rathausstraße; Rheinl.; Höner, Steingelhofstraße;
 Gehrlach; V. Walzel, am Bahnhof.

Herren-Hüte
 werde gewaschen, gefärbt, modern
 gepreßt nach den neuesten Wiener
 und Berliner Modellen. S76
 Q 7, 20 Hutwascherei Joos Tel. 5036

Karl May-Bücher
 fest bind. Numm. in billig.
 Ausgaben wieder zu haben.
 Bitte zugl. meine W. Kundchaft die meiner
Leihbibliothek
 entnommenen Bücher mögl. zu schonen.
Pister, Mittelstraße 55
 Abt. Bücher. *7572

Billige Drehstrommotoren
 Mit K.-Aker 120/220 und 220/300 Volt etwa 1430 Touren
 Kupfer-W.: 1 PS. Mk. 1580, 2 PS. Mk. 2300, 3 PS. Mk. 2950, 4 PS. Mk. 3500
 Aluminium-W.: 1.5 PS. Mk. 1400, 2 PS. Mk. 1950, 3 PS. Mk. 2300
 Mit Sol.-Aker, Aluminium-W., Ant. u. Schiene 3 PS., 120/220 Volt, 3200
 Fahrkräfte: E. S. W. A. E. G., Bayreuth etc., aus ab Lager.
 bestell. - Material, auch in kleinen Mengen, Belichtungsglühbirn,
 alleinig. Gasstrom, zu sehr billigen Preisen abzugeben; eventl.
 kamp. Lager. S1574

**Sichere und rent. getelme
 Kapitalanlage**
 über beteiligt sich als stiller Teilh., mit ca. 200 Mk. an
 einem **Gutkauf**. 1/3 Beteiligung. 11590
 Eingebote unter V. Y. 174 an die Geschäftsstelle.

UT Nur noch einige Tage die große !! Sensation!!
Der Henker von St. Marien
 S337
 erster Film der **May-Regie-Meisterfilme**

Kammer-Lichtspiele :: Palast-Theater
 Nur noch 3 Tage der mit großem Beifall
 aufgenommene Sensations-Film:
Der Kindesraub
 im
Zirkus Buffalo
 Der schönste und spannendste Film (5 Akte)
 der bis jetzt erschienen.
 Anfang täglich 3 Uhr. Anfang täglich 3 Uhr.

Colosseum-Lichtspiele
 Neu für Mannheim! Ab heute: In beiden Theatern!
 Der gewaltige Sensations-Abenteuerer-Film:
Das geheime Kennwort
 5 Akte Spannendes Kriminaldrama von 5 Akte
 Chery Bill
 Nur 3 Tage!
 Im Colosseum! Ausserdem: Ein vergnügter Sonntag
 Im Walhalla! Ausserdem: Die Cowboy-Bräut

In Ausführung von Glaserarbeiten
 Reparaturen jeder Art — Glasdächer
 empfiehlt sich *8125
 Tel. 4531 **Glaser Carl Zeyer** U 5, 11
 NE. Last Innengebäude 20%, Nachtrag auf die alten Preise

**„Ostertag“
 Kassen-Schränke**
 General-Vertreter: S163
Herm. Hauer, L 15, 4. Tel. 7276.

**Haut-, Blasen-,
 Frauenleiden**
 (ohne Quecksilber,
 ohne Einspritzung,
 Blut-, Urin-Unter-
 suchungen
 Aufklärnde Broschüre No. 5c direkt
 versch. Mk. 3.— (Nachnahme).
Syphills-
 Behandl. nach den
 neuesten wissensch.
 Methoden ohne Be-
 rührung
 Spezialarzt **Dr. med. Hollaender**
 Frankfurt a. M., Rothmannstraße 56, gegen-
 über Frankfurter Hof. Tel. Hansa 6932. E70
 Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

Lokomobilen
 verschiedener Stärke, sofort betriebsfähig
 lieferbar.
 Zivil-Ingenieur **Fr. Koert, Köln**
 Lupusstrasse 9. 11586
 (Schlösselach 52) — Telegr.-Adr.: Koertmaschine.

Preisabschlag
 in Tapeten, Wachstuch, Tischdecken.
Heinrich Hartmann, H 4, 27.
 (Dunghofstraße) Telephon 5099. (11216)
 Spezialgeschäft für Tapeten und Dekorations-

Preis-Abbau! S131
Weckeruhren in vorzüglicher
Regulateure Qualität
Küchenuhren und grösster
 Auswahl
 bei
Ludwig Grob, F 2, 4a.